

Privatstation für Burnout-Patienten

Abteilung an der Frankenalb-Klinik in Engelthal eingeweiht — Drogenstation geschlossen

ENGELTHAL (mk) — Aus der Drogenstation der Frankenalb-Klinik Engelthal ist eine Privatstation geworden. Neue Zielgruppe sind Patienten, die ausgelaugt vom Stress unserer Zeit „im Grünen zu sich finden“ und neue Kraft schöpfen wollen. In den geräumigen, in Grüntönen gehaltenen Räumen erinnert nichts mehr an eine Klinik. Die für 16 Personen ausgelegte Privatstation – die ersten Patienten haben bereits Anfang dieser Woche Aufnahme gefunden – vermittelt vielmehr Hotelcharakter.

Bei der Eröffnungsfeier konnte der Vorstand des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Mittelfranken, Werner Siemon, neben Vertretern des Ärztlichen Bezirksverbandes, des Gesundheitsamts Lauf, Ärzten und Ressortleitern der Bezirkskliniken Ansbach und Erlangen, Repräsentanten des Planungs- und Architekturbüros, ausführender Firmen sowie Mitarbeiter der Frankenalb-Klinik auch eine Reihe von politischen Vertretern des Bezirks und aus dem Landkreis Nürnberger Land begrüßen.

Unternehmensvorstand Werner Siemon brach eine Lanze für den Standort Engelthal: „Die Frankenalb-Klinik ist nicht das fünfte Rad am Wagen des Klinikverbunds.“ Engelthal sei vielmehr Wegbereiter für innovative Behandlungsformen und -konzepte, lobte Siemon vor allem die Entschlossenheit und Hartnäckigkeit von Chefarzt Dr. Thomas Kraus, der seine Visionen eingebracht und umgesetzt habe.

Der Umbau der früheren C-Station in eine Station mit Hotelkomfort ist in der Rekordzeit von zwei Monaten erfolgt; der letzte Drogenpatient war Anfang Februar dieses Jahres entlassen worden. Die Entscheidung hatte damals allerdings auch für Unmut gesorgt. Experten, etwa von der Drogenhilfe „Mudra“ oder der Suchtberatungsstelle im Landkreis, hatten Befürchtungen geäußert, dass es zu Engpässen in der stationären Versorgung von Drogensüchtigen kommen könne. Bezirkstagspräsident Bartsch jedoch hatte die bisherige Station mit ihren 25 Betten als „Draufzahlgeschäft“ bezeichnet.

Mit der Neuausrichtung eröffnen sich der Klinik nun bisher in Mittel-



Die Ehrengäste – rechts sind Projektleiter Dirk Loleit und Bezirksrat Norbert Dünkel, im Hintergrund (Mitte, links) Landrat Armin Kroder zu erkennen – freuten sich mit Architekt Andreas Baum (vorne, links) bei der symbolischen Schlüsselübergabe an Vorstand Werner Siemon (Mitte) und Chefarzt Dr. Thomas Kraus über das gelungene Ambiente der neuen Privatstation der Frankenalb-Klinik. Foto: M. Keilholz

franken gänzlich fehlende Behandlungsangebote für Privatpatienten. Siemon optimistisch: „Die Einrichtung wird Modellcharakter haben und wegweisend für Mittelfranken sein.“

Stellvertretende Bezirkstagspräsidentin Karin Knorr sieht in der Privatstation ebenfalls ein richtungweisendes Modellprojekt für andere Kliniken. Sie unterstrich die Bedeutung der Engelthaler Klinik als attraktives Haus im Verbund der Bezirkskliniken. Durch die Entwicklung neuer Konzepte, wie die Erarbeitung spezieller Behandlungskonzepte für Burn-out-Patienten, sei nun in der Region ein entsprechendes Angebot vorhanden, was für die Frankenalb-Klinik eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft sei.

Dem ärztlichen Leiter der Klinik selbst war die Freude darüber ins Gesicht geschrieben, dass das Projekt trotz des engen Zeitrahmens fristgemäß fertig geworden und der veranschlagte Kostenrahmen von 500000 Euro ebenfalls eingehalten worden ist. Seine Stimmung der letzten Tage und Wochen beschrieb er als „gerührt, erschöpft, stolz und voller Euphorie“. Thomas Kraus zufrieden: „Es ist nicht in Worte zu fassen, was in so kurzer Zeit auf solch hohem Niveau geschaffen worden ist.“

Er stellte danach kurz das therapeutische Konzept vor, das eine neue Schwerpunktsetzung im Bereich Depressionsbehandlung und Psychosomatik und den Aufbau von Spezialangeboten für Menschen mit Burn-out, Angst- und Sinnkrisen beinhaltet. In der neuen Station gruppieren sich um eine Lounge als zentralen inneren Bereich elf Komfort-Zimmer – fünf Doppel- und sechs Einzelzimmer – mit Blick auf die idyllische, walddreiche Natur um Engelthal. Zum Wohlbefinden trägt auch ein ausgefeiltes Lichtkonzept bei, das dafür sorgt, dass durch eine Blickachse aus den Zimmern Helligkeit in den Flur verlagert wird.

Den festlichen Rahmen der Feierstunde gestalteten die Interpreten Jamila Musayeva (Violine) und Jerome Weiss (Piano) von der Hochschule für Musik in Nürnberg mit klassischen Musikstücken von Christoph Willibald Gluck, Fritz Kreisler, Niccolò Paganini und Vittorio Monti.

Anschließend begaben sich die Ehrengäste zur Besichtigung der neuen Privatstation mit symbolischer Schlüsselübergabe von Architekt Andreas Baum vom Büro Kappler an Werner Siemon und Chefarzt Dr. Thomas Kraus, dem sich die kirchliche Weihe von Pfarrer Hermann Plank anschloss.